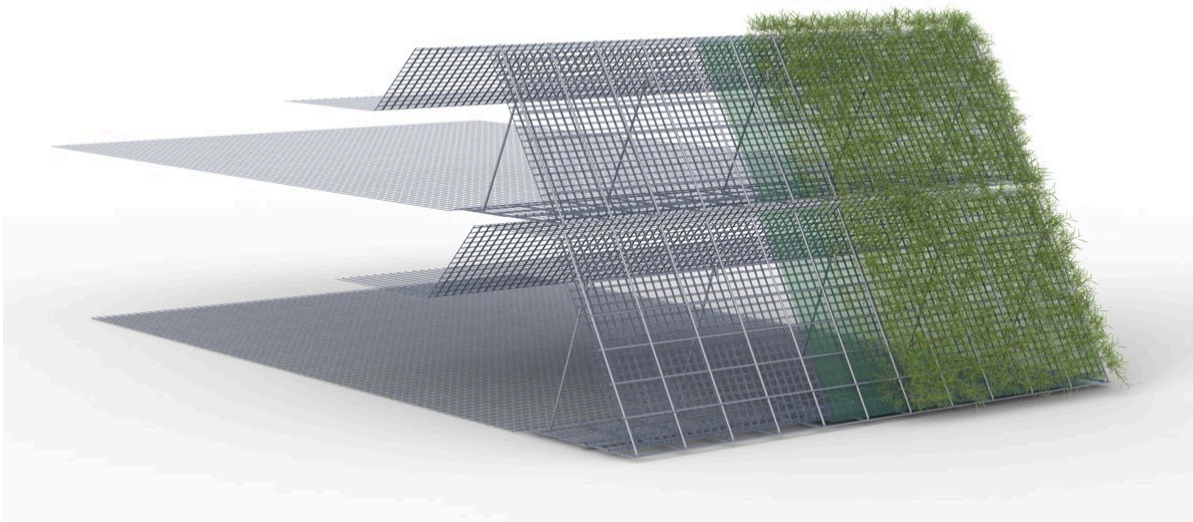
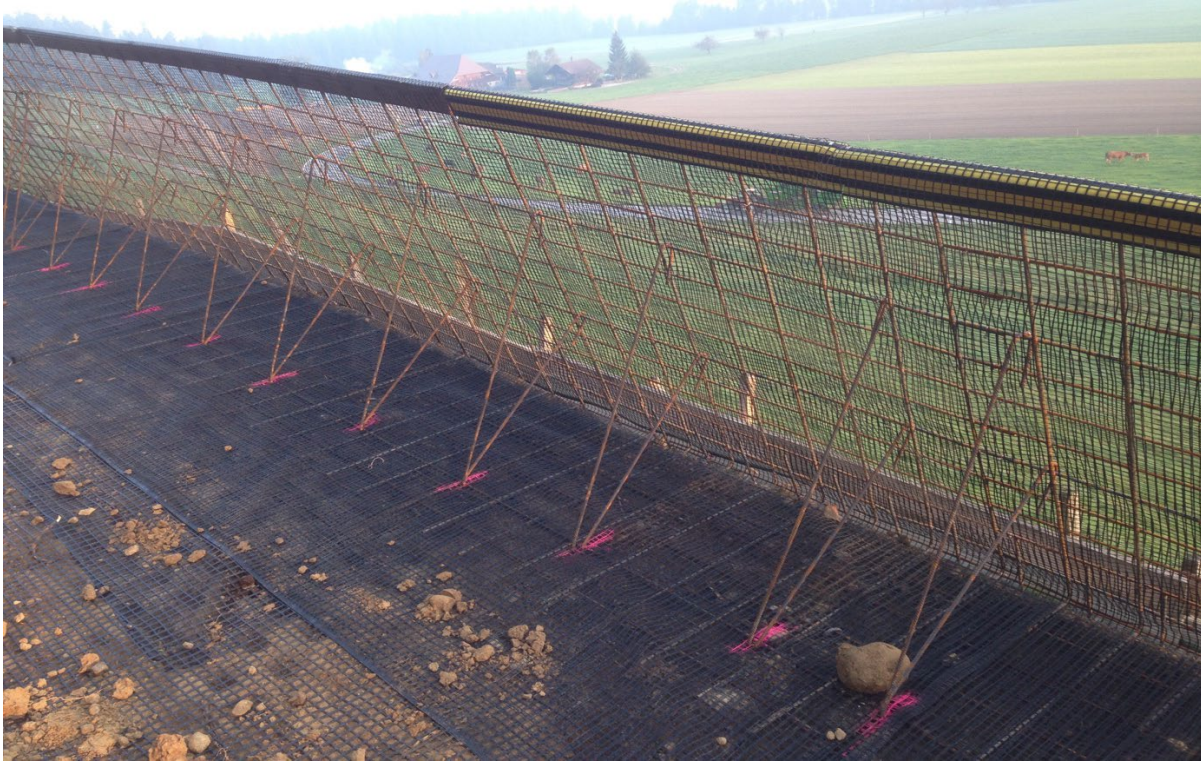


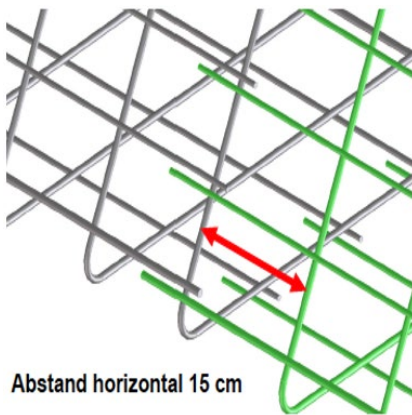
## Montagehinweise ArtFlex Steilböschungen Roh und bezinal verzinkt

Netzlängen 5.00 m x Netzhöhe 1.00 m; Ansicht 5.00 m<sup>2</sup>  
Winkel 60° und 70°

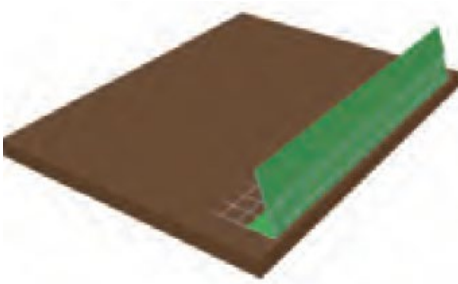


## Einbauschritte

**1** Herstellung des Planums und aufstellen + ausrichten der vorgebogenen Stahlgitterwinkel. Die Steilböschungsnetze sollen seitlich konstruktiv 15 cm überlappen.



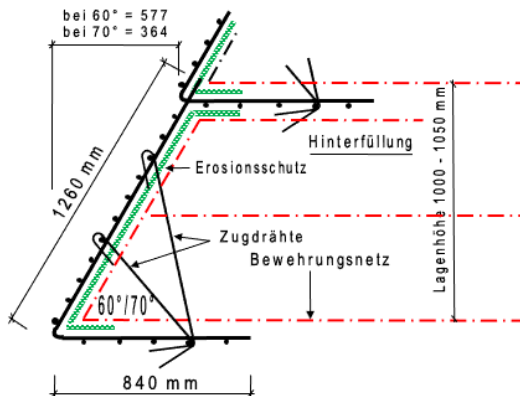
**2** Die Erosionsschutzmatte wird längs zum Steilböschungsnetz in einer Breite von 1.95 m eingelegt und am Stahlgitter fixiert. Oben und unten sollte diese um ca. 45 cm zurückgeführt werden. Um ein Verhaken des Geogitterumschlages am Steilböschungsnetz zu verhindern und zur Fixierung der Erosionsschutzmatte, kann ein geschlitztes Rohr als Einbauhilfe auf das Frontgitter gesteckt werden.



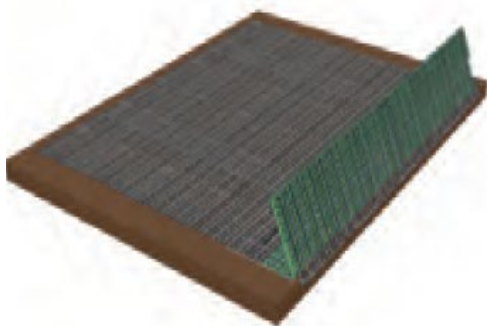
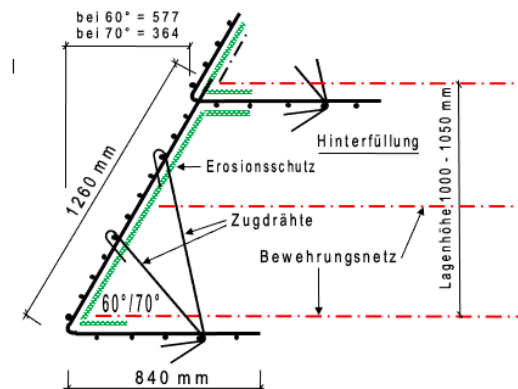


**3** Das Fortrac Geogitter gemäss den statischen Berechnungen auf die erforderliche Länge zuschneiden. Die Geogitter müssen horizontal und mit der Hauptzugrichtung (Abrollrichtung) senkrecht zur Böschungskante faltenfrei verlegt werden. Dabei wird das Geogitter entweder nur am Bodenteil eingelegt oder umgeschlagen verlegt. Dies ist je nach statischen Vorbemessungen (Offerte) auszuführen. Für allenfalls erforderliche Rückumschläge wird mindestens eine Länge von 1.50 m empfohlen, soweit statisch nicht grössere Längen erforderlich werden. Ein direktes Befahren der Geogitter ist unbedingt zu vermeiden.

**Typ 100 / mit Umschlagverfahren**



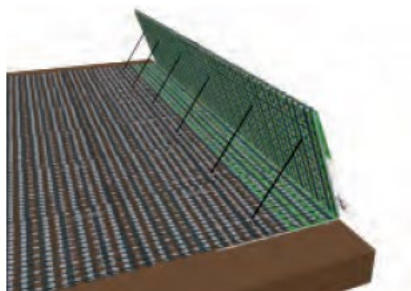
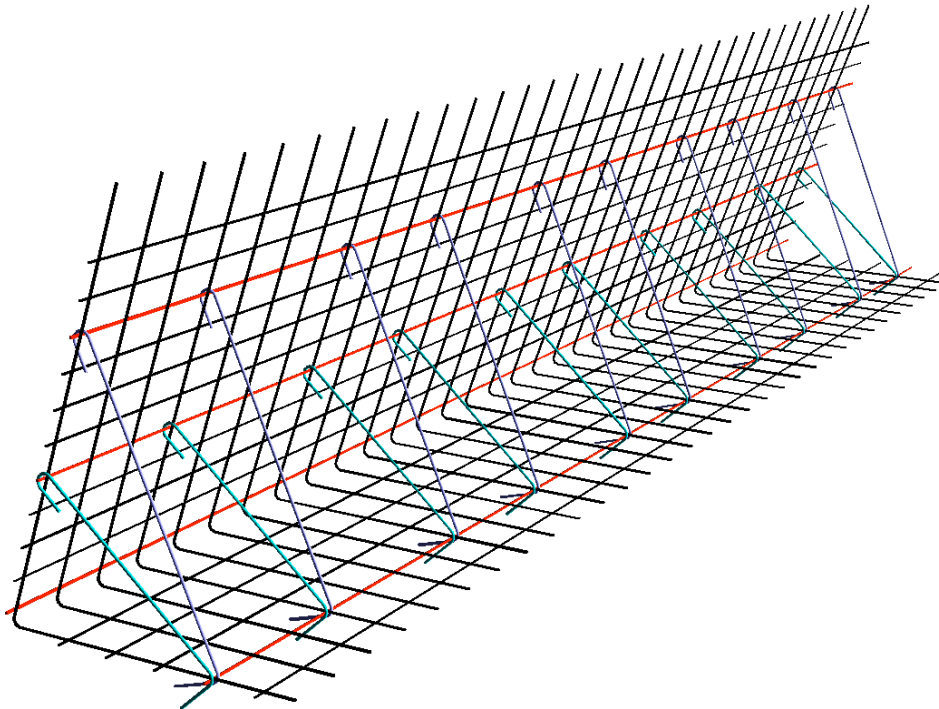
**Typ 100 / ohne Umschlagverfahren**



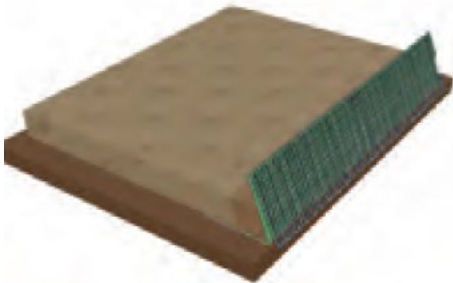
**4 Zugdrähte «lang»** einhängen am Böschungsnetzfrontteil beim drittobersten horizontalen Draht (8 mm) sowie am Böschungsnetzbodenteil beim zweitletzten horizontalen Draht ( $\varnothing$  8 mm).

**Zugdrähte «kurz»** einhängen beim Böschungsfrontteil beim siebten von oben horizontalen Draht ( $\varnothing$  8 mm) sowie beim Böschungsnetzbodenteil auch beim zweitletzten horizontalen Draht ( $\varnothing$  8 mm)

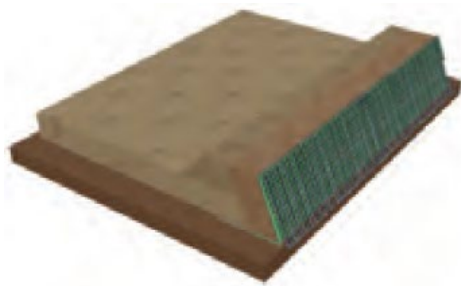
Es ist darauf zu achten, dass die Zugdrähte übers Kreuz der Längs- / Querdrähte vom Böschungsnetzfrontteil eingehängt werden. Diese im abwechselnden Abstand – beginnend beim ersten Senkrechtdraht vom Böschungsnetz, dann wieder nach 45 cm und wieder nach 60 cm und so weiter.



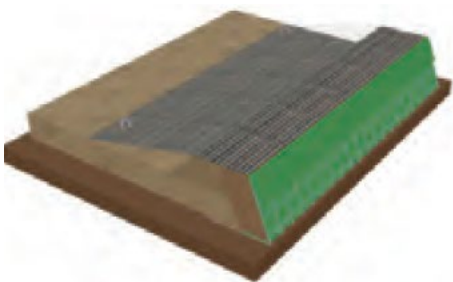
**5** Erdmaterial in Schichten von 30 cm, mit einem Zusammendrückungsmodul von  $ME > 200 \text{ kg/cm}^2$ , vor Kopf einbringen und mittels Rammax und Grabenstampfer verdichten. Es ist zudem darauf zu achten, dass die Steilböschungsnetze und die Zugdrähte beim Verdichten nicht verformt werden. Der Weg des künftigen Wasserlaufs ist Beachtung zu schenken. Es darf kein Wasserdruck auf die neue Böschung ausgeübt werden.

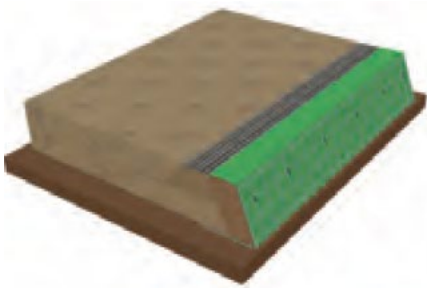


**6** Danach wird das Füllmaterial im Frontbereich in einer Breite von 50 cm eingebracht und verdichtet, bis die vorgesehene Schichtdicke von 60 cm erreicht wird.

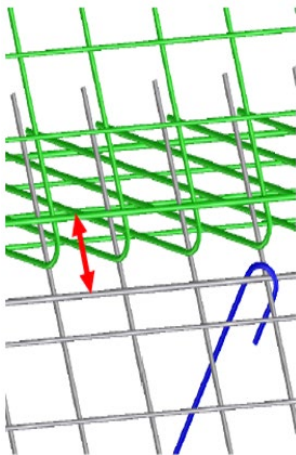


**7** Das Geogitter wird nun, sofern die Steilböschung im Umschlagverfahren erstellt wird, zurückgeschlagen und mit Schüttmaterial so fixiert, dass es sich an der Abtreppung mit Abstand über dem Boden straff spannt. Erosionsschutzmatte ebenfalls zurückschlagen und der Rest der Schüttlage einbringen und verdichten.

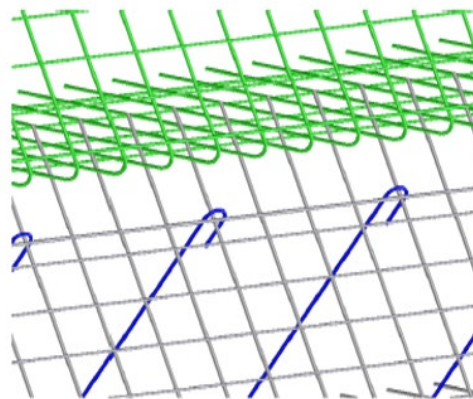




**8** Die weiteren Steilböschungsnetze dürfen nicht direkt übereinander ohne Abstand verbaut werden. Vertikal muss mindestens ein Abstand von 10 cm zwingend eingehalten werden. Sonst besteht die Gefahr, dass sich das untere Netz verbiegen könnte.



Abstand vertikal mind. 10 cm



Frontgitter der oberen Lage einfahren und zurückziehen

Die Drainage muss im Zuge der Ausführungsplanung ausreichend dimensioniert und integriert werden. Es darf kein Wasserdruck auf die neue Böschung aufgebaut werden. Oberflächlich abfließendes Wasser muss gesammelt, über Abläufe abgeführt werden und darf nicht über die Böschung der Stützkonstruktion geleitet werden.

## Begrünung

Die Auswahl einer geeigneten Saatgutmischung und/oder Stecklinge bzw. Rankengewächse ist den örtlichen Gegebenheiten anzupassen. Wir empfehlen eine Begrünung mittels Nasssaat die durch ein fachkundiges Unternehmen durchgeführt wird. Dabei wird die Nasssaat an der Front angespritzt. Durch das Haften an der Erosionsschutzmatte und am Erdreich kann eine schnelle Begrünung sichergestellt werden.





Ansaat: Resultat nach einigen Tagen

### **Ausführung/ Kontrolle**

Für eine saubere und einwandfreie Ausführung, sowie die Überwachung der Arbeiten vor Ort, ist der ausführende Unternehmer wie auch die Bauleitung verantwortlich. Die Arthur Weber AG hat keine Bauführungs- und Bauleitungsaufgaben. Die Arthur Weber AG – Einbauanleitung – und Vorschriften sind umzusetzen und einzuhalten.

Die Statik ist vor Baubeginn vorzunehmen und durch den Projektplaner mit den nötigen Angaben, bezüglich Bewehrungstyp und Bewehrungstiefe mit/ohne Umschlagverfahren, zu genehmigen.